

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 171.

Sonntag den 23. Juli

1876.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. d. Mts. Vormittags 9 Uhr will Herr Stadtbaumeister a. D. Bach aus dem Nachlasse seines verlebten Schwiegervaters Herrn Rufus Walther von hier verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, wobei eine Garnitur Blüsch-Möbel, Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Bettwerk u. s. w., Adolphstraße 3 gegen Barzahlung verfeigern lassen.

Wiesbaden, den 22. Juli 1876. J. M.:
Epitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Notizen.

Morgen Montag den 24. Juli, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines Canalnezes in dem südlichen Theile des neuen Todtenhofes, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 169.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von Schauspielsarbeiten vor dem Gebr. Lang'schen Besitztum an der Ecke der Moritz- und Albrechtstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 169.)

Versteigerung von Holz aus verschiedenen städtischen Waldbeständen, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 170.)

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Pflasterung des Trottoirs nebst Rinne vor dem Gebr. Lang'schen Besitztum an der Ecke der Moritz- und Albrechtstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 169.)

Curhaus-Kunst-Ausstellung Wiesbaden.

(Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.)

Geöffnet von Morgens 8 bis 7 Uhr Abends.

Neu ausgestellt: Originale, welche zur Verloosung bestimmt sind. Alte Meister: Rembrandt, „Alte Frau“; Ferd. Bol, „Portrait“; ferner neue Meister: F. W. Fabrius in Düsseldorf, „Ein Segelflicker“; C. Scherres in Hamburg, „Landschaft“ u. A.

Loose zur Gemälde-Verloosung sind an der Casse à 1 Mk. zu haben. C. Merkel. 10004

Im Selbstverlage des Unterzeichneten erschien soeben:

Adressbuch der Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1876/77, 17. Jahrgang.

Preis: 4 M. 50 Pfg. Zu haben in meiner Wohnung Geisbergstraße Nr. 5. Auch kann dasselbe durch die hiesigen Buchhandlungen bezogen werden.

Wiesbaden, 21. Juli 1876. Wihh. Joost. 127

Kaisersaal

in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: Flügelunterhaltung, wozu freundlichst einladet A. Köhler. 9955

Ein sich gut rentirendes, neues Haus sucht zu kaufen Gernsheimer in Mainz. 9956

Einige gebrauchte Besandtheile werden zu kaufen gesucht. Adressen in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9960

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Freitag den 28. Juli c. Abends präcis 5 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Grosses Orgel-, Vocal- & Instrumental- Concert

von

Adolf Wald,

Pianist und Organist an der protest. Hauptkirche
zu Wiesbaden,

unter gefälliger Mitwirkung

der Fräulein **Amalie Kling** (Alt), Concert-Sängerin,
sowie der Herren

Jules de Swert (Violoncell), K. Pr. Concertmeister und
Kammervirtuos des Grossherzogs von Sachsen,

Anton Arnold, (Harfe), Mitglied des Frankfurter
Theater-Orchesters.

Eintritts-Karten:

zu reservirten Plätzen à 3 Mark, zu nichtreservirten Plätzen
à 2 Mark, sind in allen hiesigen Buch- und Musikalien-
Handlungen zu haben. 9980

Bremer

Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß wir an Stelle des Herrn M. Zerkohl in Wiesbaden, dessen Vollmacht erloschen, dem Herrn **Wihh. Auer** daselbst unsere General-Agentur für den Regierungs-Bezirk **Wiesbaden** excl. Frankfurt a. M. und Gebiet übertragen haben, unter dem Ersuchen, sich in allen unseren Angelegenheiten an denselben wenden zu wollen.
Bremer, den 18. Juli 1876. Die Direction.
9997 **H. Bruns.**



Restauration der Fischzucht-Anstalt

bei Wiesbaden

führt täglich vier verschiedene Sorten frischer Fische und Fluß-
Aebse, sowie Weine und Flaschenbiere etc.

Bestellungen zur Ausführung von **Extra-Diners** werden jederzeit mit Vergnügen angenommen in der von mir betriebenen
„Restauration Dahn“, Spiegelgasse 15. **G. Riedrich.** 9990

C. Semiller, Metallgraveur in allen Branchen. 9965

Von Montag den 24. Juli an bin ich im „Römerbad“, Barriere (dem Kochbrunnen gegenüber) von Morgens 7—10 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr an Wochentagen zu sprechen. Bestellungen außer dieser Zeit bitte ich Schützenhofstraße 3 zu machen.
9976 Dr. med. H. Mahr jun.

Waldfest des kath. Kirchen-Chors

heute Sonntag den 23. Juli (bei günstiger Witterung) unterhalb des Tempels auf dem Neroberge.

Alle Freunde des Chors werden hiermit geziemend eingeladen mit dem Bemerkten, daß für angenehme Unterhaltung (Musik Abth. 80r), Gesänge, Spiele etc., sowie für vorzügliche Speisen und Getränke bestens gesorgt wird. Abmarsch Nachmittags 1½ Uhr vom Reiterdenkmal aus.
Der Vorstand. 71

Burg Nassau (Garten).

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:
Harmonie-Musik.
10046 W. Alexi.

In meinem Gartenlocal Ludwigstraße 11 findet heute Nachmittag von 4 Uhr an Harmonie-Musik statt.
Chr. Alberti. 10030

Eingefandt.

Auf nach der „Zauberflöt“, Neugasse 3.

Auf! Frankfurt, Sachsenhausen auf!

Zur Flöte hingegangen.

Entschädigt wirst Du für den Lauf,

Befriedigt Dein Verlangen:

Ein Aepfelwein so zart und fein:

Ganz ungetauft und wasserrein.

Der Speierling, der gold'ne Pom',

Zum Trunk geh her die Kräfte!

Dort liegt noch manche schöne Ohn

Bommarischer Geschäfte:

Ein Aepfelwein, so zart und fein:

Ganz ungetauft und wasserrein.

In Krug und Flaschen fülle ihn

Den Speierling doch rimmer;

Allein zur Flöt, da eile hin,

Trink Speierling dort immer!

Ein Aepfelwein, so zart und fein:

Ganz ungetauft und wasserrein.

Von Nord und Süd, von West und Ost,

Von Frankfurt, Sachsenhausen,

Für vierzehn Pfennig — diese Kost

Im Innern und nach außen:

Ein Aepfelwein, so zart und fein:

Ganz ungetauft und wasserrein.

10059

Mehrere Frankfurter.

Nur gef. Nachricht,

daß ich mein Agentur- & Commissionsgeschäft nebst Stellennachweise-Bureau Kirchhofgasse 3, nächst der Langgasse, vom 24. Juli ab eröffnen werde und wird jeder Auftrag streng und gewissenhaft ausgeführt. Bei Mobilien-Versicherung bemerke noch, daß nicht nur in den neuen Stadttheilen, sondern überall Anträge aufgenommen werden.
10048 Georg Roth, Helenestraße 16.

Hirsch-Jagd

für weniger als

5 Thaler pro End!

lamm ausgelöst werden. Wo? sagt die Expedition d. Bl. 9963

Gelbe Frühkartoffeln, sowie Rosenkartoffeln besser Qualität per Pfd. 5 Pf. zu haben bei
10025 J. Schmidt, Moritzstraße 5.

Damenkleider, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden unter reeller Bedienung angefertigt.
10059 Ph. Diefenbach, Mehrgasse 21.

Vorzügliches Roggen-Landbrod

in zwei Qualitäten (eine ganz schwarze und eine etwas hellere Sorte), sowie

beste, dicke, ausgereifte Sandkartoffeln (sehr billig) empfiehlt die Colonialwaaren- und Victualien-Handlung von Schmidt, Mehrgasse 25.
10050

Hamburger Petroleum-Kochöfen

(anerkannt bestes Fabrikat) empfiehlt in großer Auswahl billigt Louis Zintgraff, vormals Fr. Anauer, Neugasse 9.
10028

Die Gartenlaube,

Jahrgänge 1860 bis incl. 71, gebunden (jeder Jahrgang in zwei Bänden), sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Taunusstraße 8, Vorderhaus, Barriere.
9958

Ein Haus in guter Lage mit Hinterbau und frequenter Wäheres Expedition. Wirthschaft ist billig zu verkaufen.
10029

Zwei frischmelkende Kühe

stehen in Mosbach zum Verlaufe bei

10051

Wittwe Jopp.

Ein gut dressirter Jagdhund ist preiswürdig zu verkaufen. Wäheres Expedition. 10005

Familien-Pension.

Wohnung und Pension. Nähe Breite. Villa Rheinstraße 2. 9573

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen der feinsten und elegantesten Costumes in und außer dem Hause. Näh. Schulasse 10, 1 St. h. 9996

Eine geliebte Friseurin aus Mainz empfiehlt sich den geehrten Damen. Wäheres Langgasse 12, Stb., 2 St. in Wiesbaden. 10016

Dem Herrn Capellmeister Lüstner vielen Dank für die vorzügliche Ausführung des Dances macabre. L. 10022

24. Juli 1817.

Gottes reichster Segen unserem edlen, ritterlichsten und unvergeßlichen Fürsten und Herrn.
10010

Warum? Sonntag erwarte, H. k. Beluch. C. 10032

Wir gratuliren unserem Mitgliede Theodor K.....ch, Platterstraße 1, zu seinem morgigen Geburtstage recht herzlich.

Die Gesellschaft „Glückauf“
„zur Stadt Wiesbaden.“

10017

Entlaufen ein weißer Leonberger Hund mit schwarzem Kopf, auf den Namen „Arthur“ hörend. Vor Anlauf wird gewarnt. Näh. Exped. 9972

Von Mosbach durch den Viebricher Park

bis zur Badeanstalt Schneiderhöhn ist eine goldene Damen-Uhr nebst Kette verloren worden. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung bei der Expedition d. Bl. 9195

Ein blaues Cachemire-Tuch wurde am Samstag von der Moritzstraße nach der Taunusbahn verloren. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 42, 1. Etage. 10034

Verloren

ein **Siegelring**, geg. M. O. Gegen Belohnung abzugeben bei **Kraatz**, Moritzstraße 34a. 9993

Ein **Damen-Almanach** mit Visitenkarten und Loosen gefunden. Abzuholen bei der Expedition d. Bl. 2000

Eine gelesene Person sucht von Mittwoch bis Samstag Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Nerostraße 10, Dachl. 9984

Eine geübte Weißzeugnäherin findet auf gleich Beschäftigung. Näheres Hirschgraben 1b. 9970

Eine Waschfrau für täglich gesucht Adlerstraße 17, Hth. 10056

Eine Frau, tüchtige Weißnäherin, empfiehlt sich in und außer dem Hause (mit Maschine per Tag 2 Mark). Näh. Exped. 10009

Ein tüchtiges Bäckermädchen wird gesucht. Näh. Exped. 10024

Eine tüchtige Maschinennäherin wird auf gleich gesucht Geisbergstraße 12. 10045

Eine geübte Näherin sucht Beschäftigung. Näh. Röderstraße 4, 3. Stock, bei Frau Müller. 9994

Ein Mädchen, welches im **Weißzeugnähen** bewandert ist, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Mauritiusplatz 6, 3 Stiegen hoch. 9995

Ein braves Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 12. 9996

Mehrere gelesene, selbstständige Mädchen suchen sofort Stellen, auch können mehrere Mädchen Stellen als solche allein erhalten durch das Stellenmachereibureau von **G. Selb**, Nerostraße 34. 10001

Ein erfahrenes Hausmädchen, das bügeln und serviren kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sowie auch ein kräftiges Küchenmädchen, welches Hausarbeit übernimmt, gesucht. Meldungen Gartenstraße 4b Vormittags. 9983

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Michelsberg 18. 9966

On cherche une gouvernante française ou une bonne supérieure. S'adresser Gartenstrasse 4b. 9982

Gesucht werden auf gleich und später: Eine perfekte Kammerjungfer für ins Ausland, eine englische Bonne, feine bürgerliche Köchinnen, eine Restaurationsköchin, Mädchen, die kochen können, für allein, Kinder mädchen, einfache Hausmädchen, sowie Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 158

Eine ledige Dame in reiferen Jahren erbietet sich als Haushälterin; auch übernimmt dieselbe die Pflege einer Dame oder eines älteren Herrn. Offerten unter B. P. 55 bei der Expedition abzugeben. 10058

Es suchen Stellen: 6-8 feine und bürgerliche Köchinnen, 10-12 Mädchen für allein, Haus- und Kinder mädchen, 4-5 Haushälterinnen, 2 ganz perfekte Kammerjungfern, Bonnen mit sehr guten Empfehlungen, 1 Kammerdiener, 1 Herrschaftsdienner, sowie mehrere Hausburken durch **Frau Brek**, Placirungs-Bureau, Bahnhofstr. 10a. 30

Ein tüchtiges Hausmädchen auf 1. August gesucht große Burgstraße 11. 10012

Ein Mädchen, welches gut nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Grabenstraße 9. 10027

Ein braves, reinliches, nicht sehr junges Mädchen sucht zum 1. August eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Mehrgasse 31 im Spenglersladen. 10023

Mädchen suchen sofort Stellen

von 17, 20 und 24 Jahren durch **Frau Schug**, Hochstraße 16. 10035

Eine sehr gute **Kammerjungfer**, eine Restaurations-Köchin, mehrere Zimmermädchen, welche nähen und bügeln können, wünschen Stellen, gesucht werden Haus- und Küchenmädchen durch **Frau Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10037

Tüchtige Lackirer oder Farbenarbeiter werden auf gleich gesucht. Näh. Adlerstraße 30. 9967

Ein saubere Bursche sucht Beschäftigung im Ausfahren; auch übernimmt derselbe sonstige häusliche Arbeiten. Näh. obere Webergasse 48.

Ein Hausbursche wird gesucht im Hôtel du Nord. 9979

Ein junger, gewandter Restaurationskellner sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 158

Ein guter Fuhrkasselerger wird gesucht Adolphsallee 25. 10014

Ein **starker Bäckerlehrling** gesucht Wellrichstraße 17. 10007

Gesucht werden sofort ein Hausbursche, eine Restaurationsköchin, mehrere Mädchen als solche allein, eine Kinderfrau durch **Dörner**, Marktplatz 3. 10039

Gesucht

in der Gegend der Frankfurterstraße eine herrschaftliche, unmobilierte Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör halbjährig oder auf 1. October. Gef. Offerten wolle man unter den Buchstaben K. K. 49 bei der Expedition d. Bl. niederlegen. 9974

Wellrichstraße 8 ist ein Dachlogis zum 1. October zu verm. 10042

Dambachthal 2a, 2 St. h., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 10057

Hirschgasse 6a, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10015

Heinrichstraße 18 ist der dritte Stock, bestehend in 8 Zimmern, 2 Alkoven, 4 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hinterhaus daselbst. Auch sind daselbst 2 vollständige Logis, jedes bestehend in 5 Zimmern, Küche, nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10011

Taunusstraße ist ein großes, unmobiliertes Zimmer mit Mansarde auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Exped. 10036

Wellrichstraße 4 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 10008

Wellrichstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9969

Zwei freundliche, möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten Michelsberg 9a. 9957

Die von Frau von Ziehlberg bewohnte Bel-Etage, Louisenstraße 12, ist Abreise halber vom 1. October an zu vermieten. 9988

Möblierte Zimmer,

2 ineinandergehende, neu hergerichtete, mit Ballon sofort zu vermieten. Näh. Röderallee 28, Bel-Etage. 9989

Bei **Schlosser Tremus**, Hochstraße 20, ist ein kleines Logis an zwei stille Leute zu vermieten. 10003

— Annonce. —

Eine große, fein möblierte Bel-Etage in bester Lage Wiesbadens ist Familienverhältnisse halber mit Möbel unter günstigen Bedingungen abzugeben. Erste Reflectanten wollen ihre Adresse unter Chiffre A. C. 67 bei der Expedition d. Bl. baldigst einreichen. 10066

Möblierte Mansarde zu verm. Wellrichstraße 20, 2 Tr. I. 10018

In der Marktstraße ist eine freundliche Mansardstube an einen soliden Herrn abzugeben. Näheres Expedition. 9973

Zu vermieten in **Niedertwalluf a. Rh.** mehrere Zimmer mit schöner Aussicht und Gartenvergnügen; auch werden einzelne Zimmer mit oder ohne Möbel abgegeben, sowie auf Verlangen auch Aufschertwohnung mit Remise u. Stallung. Näh. in Wiesbaden Schwaibacherstr. 1. 2 Tr. hoch, bei Frau **Wigelius Wwe.** 9964

Zwei Herren finden billig Logis Langgasse 12, 2 St. h. 9971

Arbeiter finden Logis Faulbrunnenstraße 4, Parterre. 10055

Arbeiter finden Kost u. Logis Webergasse 42, Hth. 3 St. h. 9992

Ein Mädchen kann Kost und Logis per Tag zu 24 kr. erhalten Nerostraße 13, 3 Stiegen hoch. 10038

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche meine nun in Gott ruhende, liebe Frau zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem hiesigen Gesang-, Krieger- und Kranken-Verein den tiefgefühltesten Dank.

Wiesbad, den 22. Juli 1876.

10047

Heinrich Götze.

Gants Josephine, Gants Jouvin, Gants de suède

(2—8-knöpfig) für Damen und Herren

werden unter dem **Fabrikpreise** vollständig **ausverkauft**

Wilhelmstraße 24 (Hotel Datsch).

118

Elegante!

solide Waaren, sogenannte Alltagsbedürfnisse, werden in Wiesbaden nur noch ganz kurze Zeit zu ungewöhnlich billigen Preisen ausgestellt sein.

Kind- und Damenschürzen in verschiedenen Stoffen und reichster Auswahl von 50 Pfg. an, feibene Herren-
Taschentücher Stück 75 Pfg., **crep de chine-Tücher** Stück 75 Pfg., **Kaffee-Damastdecken** Stück 3 und 4 Mt.,
gehaltene **Schoner** Stück 50 und 60 Pfg., gehaltene **Nähtisch-, Kommode- und Tischdecken** Stück 1,25 und 4 Mt., weiße
Damenröcke von 1,75 Mt. an, prachtvolle **Steppröcke** Stück 5 bis 8 Mt., weiße **Steppröcke** (Anfangs-Stecke) Stück nur 9 Mt.,
Damen-Hemden Stück 2,50 und 3 Mt., **Kind-Corsetts** Stück 75 Pfg., **Damen-Corsetts** von 1 bis 4 Mt., pracht-
volle **Schweizer-Stickerie**, 4 1/2 Meter, von 60 Pfg. an, weiße **Taschentücher** 8 Stück 75 Pfg., reißt keine **Taschentücher**,
6 Stück von 1,50 Mt. an, **Reglige-Jacken** von 2 Mt. an, **Damen-Pantalons** von 1,75 Mt. an, **Damen-Morgen-**
kleider Stück 4,50 Mt., dreifache **Cavalierkuppen** 3 Paar nur 1 Mt., **Sturzkrausen**, leinene Herren- und Damen-
tragen, Herren-Socken Paar von 50 Pfg. an, **Damenstrümpfe** von 50 Pfg. an, **Merino-** und feibene Herren- und Damen-
Damen-Camisole, **Merino-Socken**, **Socken** von schottischer Baumwolle, **Pull-** und **Zwirngardinen**, das Feinste
5/8 Meter, von 2,25 Mt. an, **Shlipse**, **Cravatten**, **Hosenträger**, **Hemdeneinsätze**, **Nacht-** und **Oberhemden** u. a.
verschiedene andere Waaren zu ungewöhnlich billigen Preisen.

In Wiesbaden nur noch einige Tage gr. Burgstrasse 2a.

Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft.

7963

Neue Concordia.

Heute Abend 8 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im „Erbsprinz“, eine Stiege hoch. Unsere unactiven Mitglieder und Freunde des Vereins sind höflichst eingeladen.

231

Der Vorstand.

Das größte und kunstvollste Oelfarbendruck-
bild:

Die Drei-Kaiser-Parade 1872 zu Berlin,
soeben herausgegeben vom Kunst-Industrie-Verein
„Einigkeit“, ist mir zum alleinigen Verkauf für
hier und Umgegend übertragen worden.
**Netto-Preis eines Bildes mit Gold-
rahme 90 M.M.**

Wegen seiner künstlerischen Ausführung und
Portraitähnlichkeit findet das Bild selbst bei den
höchsten Herrschaften eine gebührende Aufnahme.
Ein Exemplar ist in meinem Schaufenster aus-
gestellt, und werden Bestellungen darauf reell
ausgeführt.

Achtungsvoll

A. Bauer, Spiegelhandlung,
Marktstraße 19.

10031

Zum goldenen Lamm, Wehnergasse Nr. 26.

Heute: **Grosses Concert à la Strauss.**

10013

C. Fährisch.

Gartenwirthschaft in Biebrich

von **Jacob Ebel.**

Heute Sonntag den 23. Juli Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Grosses Concert

von der **Tyroler Sängergesellschaft**
aus dem Zillertal (7 Personen).

Herr Holaus und Herr Melek'l.

Erste internationale Singspielhalle

im Garten zum goldenen Lamm, Goldgasse 7, bei Hrn. Schütz.

Täglich **CONCERT** Täglich

Auftreten des ganzen Personals.

Heute Sonntag den 23. Juli: **Große italienische Nacht-
Illumination des ganzen Gartens.**

Neu eingeführt: **Jesuiten's Ballettessen**, große komische Scene
mit Tanz, und zwei vom Theater.

Anfang 4 Uhr und Abends 8 Uhr. — Entrée: Reservirter Platz
60 Pf., 1. Platz 30 Pf.

Es laden höflich ein

Fr. Dorostick, Director.

Gesangverein „Union“.

Morgen Montag Abends 9 Uhr: **General-Versammlung**

Tagesordnung:

- 1) Besprechung über das projectirte Waldfest.
- 2) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

211

Der Vorstand.

**Ernestine Hartmann, Kleidermacherin, Markt-
Wehnergasse 56.**

596

Großer Ausverkauf von Seidenstoffen.

59

Wegen Errichtung
eines neuen großen Seidenwaaren-Lagers
werden die noch vorrätigen

sämmtlichen Seidenstoffe

zu

≡ hier noch nie gekannten billigen Preisen ≡
ausverkauft.

Darunter befinden sich namentlich große Parthien:

Schwarze Seidenstoffe

(nur ausgeföchte Waare)

Drap du Nord, Cachemire de soie, Faille, Grosgrains, Poult de soie double,
Poult de soie glacé, Taffetas imperiale,

1 großer Posten **Bonnet'scher Seide** bedeutend **unter Preis.**

Farbige Seidenstoffe

(in allen modernen Farben)

in Cachemir de soie, Faille, Gros grains & Taffte, Grisaille-Seide in gestreift und
carriert, ächte ostindische Rohseide, nadelfertig und waschächt.

ferner 1 Posten:

Weisse Seidenstoffe

(für Brautkleider)

Gros Cachemire, Faille, Grosgrains, Taffte & Atlas.

Schwarze Lyoner Seidensammete.

M. Wolf „zur Krone“.

Möbel, Spiegel, Betten,

Rüchen- und Haushalt-Artikel aller Art hält empfohlen
10020 A. Schorn, Ellenbogenasse 2.

Englische Bart- & Kopfhaar-Erzeugungstinctur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopfhaarwuchs und verhindert das Ausfallen der Haare, a Flasche 1 Mark nur bei Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12. 231

Fliegenschranke und Rirsch-Entferner

empfehlte A. Schorn, Ellenbogenasse 2. 10019
Zwei Neufundländer Hunde (Brachycephale) sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9977

Eine Gefriermaschine, 15 Liter haltend, mit Schwungrad, ganz neu, zu verkaufen. Näheres Expedition. 9978

Eine gut erhaltene, schwere, eiserne Gartenbank und ein Comptoir-Drehstuhl zu verkaufen Göttestraße 4, Bel-Etage. 9975

Ein 1/2 Jahr alter, reiner Pudel ist zu verkaufen Emserstraße 25 bei August Wintermeyer. 9987

Erdene 1", 1 1/2" und 2" d. eigene Diele, sowie 150 Stück eigene Treppentritte billig zu verkaufen Moritzstr. 28. 10000

Ein Morgen schöner Frühhafer, nahe bei der Stadt, auf dem Palm zu verkaufen Bahnhofstraße 5. 10049

Klee und Gras von ca. 1 1/4 Morgen, dicht bei der Stadt, ist billig zu verkaufen. Näheres Häfnergasse 13. 10021

Wier Hobelbänke und eine große Parthie Schreiner-Werkzeug aller Art zu verkaufen. Näh. Exped. 10000

Häfnergasse 13: Zweiggeläch für Export (en gros et on detail) des St. Petersburger „Central-Depots für Photographien und Stereoscopen“. 10040

10 phot. Copien der. Gallerien Europas à 1 Mk. im Central-Depot für Photographien, Häfnergasse 13. 10041

Kleider, Rüchen, Wäsche, Confol- und Nachtschranke, Tische, Kommoden, Rohr- und Strohschle, Bettstellen, Stroh- und Seegrasmatrassen und Spiegel empfiehlt billigst 9999 **Friedr. Haberstock, Mauritzplatz 4.**

Ein Kanape, 5 starke, neue **Wirthstische**, sowie verschiedene neue und gebrauchte Möbel billig zu verk. Kerostraße 16. 10028

Ein Paar schöne **Carlottentauben** zu verk. Adlerstr. 19a. Gutes **Bratenfett** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 108

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden. 21. Juli.

Geboren: Am 18. Juli, dem Tagelöhner Friedrich Wilhelm e. S. — Am 19. Juli, dem Rentner Eduard Stodder e. S. — Am 19. Juli, dem Portier Adam Rühmich e. S. — Am 15. Juli, dem Tagelöhner Jacob Böller e. S. — Am 20. Juli, dem Gastwirt Josef Haas e. S.

Aufgeboten: Der Königl. Appellationsgerichts-Bureau-Assistent Wilhelm Josef Ludwig Wurm von hier, wohnb. dahier, und Georgine Elisabeth Henriette Amalie Herber von Diebrich-Rosbach, wohnb. zu Diebrich. — Der verm. Tagelöhner Johann August Roders von Rastätten, wohnb. dahier, und Susanna Meißler von Alzen im Großherz. Hessen, wohnb. dahier.

Berehelicht: Am 20. Juli, der Tagelöhner Johann Jacob Krichbaum von Reichenbach im Großherz. Hessen, wohnb. dahier, und Christine Eva Haack von Dietrich, A. Eltsche, bisher dahier wohnb.

Gestorben: Am 20. Juli, der verm. Pfandner des Versorgungshauses für alte Leute Adam Jung, alt 82 J. — Am 21. Juli, Carl, S. des verst. Tagelöhners Georg Horn, alt 8 M. — Am 21. Juli, der Lünzgergehilfe Johann Josef Urban, alt 41 J. 17 Z. — Am 21. Juli, Hermann Carl Christian, S. des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretärs Philipp Christian von der Seydt, alt 8 M.

Mainz, 21. Juli. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war wenig befahren und waren die Preise unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 24 Mk. bis 24 Mk. 40 Pf. 200 Pfd. Korn 17 Mk. 80 Pf. bis 17 Mk. 70 Pf. 200 Pfd. Gerste 17 Mk. 20 Pf. bis 17 Mk. 60 Pf. Im Großhandel flau. Fremder Weizen 28 Mk. 70 Pf., franz. Korn 17 Mk. 50 Pf. Branntwein 49 Mk. 70 Pf. Rübsöl 87 Mk.

Tagess-Kalender.

Musik am Roshbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Garten zur Krone in Diebrich a. Rh. Jeden Donnerstag Nachmittags 5 1/2 Uhr: Militär-Concert. 9149

Schule Sonntag den 23. Juli.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.
Katholischer Kirchenchor. Nachmittags: Waldfest auf dem Neroberg.
Pompier-Corps. Nachmittags: Waldfest. Abmarsch mit Musik präcis 2 1/2 Uhr vom Dambachthale aus.
Gesangverein „Anion“. Nachmittags: Ausflug nach Walluf. Abfahrt 2 Uhr 58 Min. mit der Rheingauer Bahn.
Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Neue Concordia. Abends 8 Uhr: Geseftige Zusammenkunft im „Erdbrunn“.

Morgen Montag den 24. Juli.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Rürturnen.
Gesangverein „Anion“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Rhein-Dampfschiffahrt. (Rhein-Düsseldorfer Gesellschaft.) Abfahrten von Diebrich: Vormittags 8 1/2. („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“) 9 1/2. („Humboldt“ und „Friede“) 10 1/2. und 12 1/2. bis Köln. Nachmittags 3 1/2. bis Coblenz. Abends 6 1/2. bis Bingen. Morgens 7 1/2. und Mittags 1 1/2. bis Mannheim. Morgens 10 1/2. bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Arnheim, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich Vormittags 8 1/2. 8 1/2.

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 10.

Frankfurt, 21. Juli 1876.

Gold-Course.	Wesf.-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . 16 Rm. 65 Pf. S.	Amsterdam 169 40 B. 69 S.
Dalaten . . . 9 „ 60—65 Pf.	London 204 95 S.
10 Fres.-Stücke . . 16 „ 19—23	Paris 81 25 B.
Commerciais . . . 20 „ 37—42	Wien 160 70 B. 80 S.
Imperialis . . . 16 „ 69—74	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . 4 „ 16—19	Reichsbank-Disconto 4.

Ueber deutsche Schützenfeste im XV. und XVI. Jahrhundert.

Von Jul. Oppermann.

(Fortsetzung.)

Die Aufgabe, ihre in einer flachen Gegend liegende Stadt zu einem sehr festen Plaze zu machen, — wurde von den Nürnbergern in glücklicher Weise gelöst. Sie umgaben sie mit einem nahezu 100 Fuß breiten und sehr tiefen Graben, und mit festen, soliden, widerstandsfähigen Doppelmanern, letztere mit zahlreichen großen und kleinen Thürmen und Bastionen versehen; auch die acht Thore, worunter fünf große, waren stark befestigt. Die großen Rundthürme vor den fünf großen Thoren wurden in den 50er Jahren des 16ten Jahrhunderts aufgeführt. Und nicht allein practisch beschäftigten sich die Nürnberger mit der Kriegsbaukunst, sondern auch theoretisch. Kein Geringerer als Albrecht Dürer gehörte zu Denjenigen, welche in Nürnberg die Fortificationslehre weiter zu bilden suchten; im Jahre 1527 ließ er seinen „Etlichen Unterricht zur Befestigung der Statt, Schloß und Flecken“ drucken, ein Werk, das vielfach anregend gewirkt hat, und nicht bloß in Deutschland, sondern nachdem dasselbe in's Lateinische übersezt worden, auch in nicht-deutschen Ländern.

Wie die Stadt Nürnberg nach Außen zu erkennen gab, was sie in der Befestigungskunst vermöge, so legte sie im Innern in glänzender Weise Zeugniß ab von der Leistungsfähigkeit der damaligen, friedlichen Zwecken gewidmeten Baukunst.

Erst ganz neuerdings hat man, endlich von dem unsäglich langweiligen Kaiserstuhl sich abwendend, in Deutschland wieder begonnen, das Privat-Wohnhaus künstlerisch zu gestalten, künstlerisch in Anlage und Aufbau, künstlerisch in Einrichtung und Aus schmückung; wenn Einer lernen lernen will, was in dieser Hinsicht unsere Väter geleistet, so soll er, wie Max von Schenkendorf ebenso schön als innig mahnt, nach Nürnberg wandern.

Zahlreich sind die in gothischem Style erbauten Wohnhäuser; aber auch der Renaissance-Styl zählt unter den Privatgebäuden einige glänzende Repräsentanten. Wir beschränken uns darauf, an die Wohnungen der Patricierfamilien Tucher und Grundherrn, an das Fuchs'sche Haus,

den Nassauer Hof und den Pfarrhof von St. Sebaldus mit seinem reizenden Erker zu erinnern.

Was die öffentlichen Gebäude anlangt, so genüge ein Hinweis auf das im Anfang des siebenzehnten Jahrhunderts erbaute Rath-Haus, die Kirchen vom heiligen Laurentius und vom heiligen Sebaldus, die von St. Jacobus und St. Johannes, die Frauenkirche und die Kirche zum heiligen Geist.

In dem Chöre der Kirche „zum heiligen Geist“ wurden sonst die Reichs-Kleinodien und Heiligtümer (Reichsreliquien) aufbewahrt.

An Reichs-Kleinodien befanden sich u. A. in dieser Kirche: die aus Gold bestehende, mit vielen Edelsteinen und Perlen gezierte Reichs-Krone, mit dem darin festgemachten rothen Sammetbüschchen vierzehn Mark, elf Loth und drei Quentchen wiegend; der bei Krönungen gebrauchte zwei Schuhe lange Reichs-Scepter von 15löthigem Silber und dünn vergolbet; der bei Krönungen der Kaiser von letzteren in die Hand zu nehmende goldene Reichsapfel, 3 Mark, 3 Loth, 3 Quentchen schwer, mit dem darauf befindlichen Kreuz; das Schwert Karls des Großen und das Schwert des heiligen Mauritius; ferner St. Karls rothe Kugel; die goldenen Sporen; die Gürtel und die Arm- oder richtige Achselspangen (Armilla); die Handschuhe, Strümpfe und Schuhe; endlich die Dalmatica, Alba und Stola, das Pluviale (der kaiserliche Chormantel) und das Schweifstuch (Sudarium).

Das „Recht der Aufbewahrung“ der erwähnten Reichs-Kleinodien und der Reichs-Heiligtümer (wozu u. A. der „heilige Speer mit dem Nagel“, ein Stück des heiligen Kreuzes, und ein Spahn von der Krippe Christi gehörten) wurde auch von der Stadt Nürnberg in Anspruch genommen; Nürnberg behauptete, im Jahre 1262 genanntes Recht durch die Gunst des Königs Richard erlangt zu haben. Die Stadt Nürnberg konnte sich dem gegenüber mit offenbar besserem Rechte auf eine Verleihung des Königs Sigmund, sowie eine Bulle des Papstes Martin V. berufen. Die letztere (vom 31. December 1424) bestätigt ausdrücklich die für ewige Zeiten der Stadt Nürnberg anvertraute „Bewahrung“ der Reichs-Kleinodien und Reichs-Heiligtümer. Auch die Päpste Nicolaus V. und Pius II. haben weiterhin das genannte, der Stadt Nürnberg von Sigmund eingeräumte Recht bestätigt. Jedesmal, wenn eine Kaiserkrönung in Aussicht stand, wurden in Nürnberg alle nur denkbaren Veranstaltungen getroffen, um die Reichs-Kleinodien auf eine ihrer hohen Bestimmung würdige Weise an den Krönungs-Ort zu bringen. Einer besonderen Gefandtschaft — bestehend aus zwei Krongefandten, einem die Aufsicht über die ganze Suite führenden Cavalier, acht Kron-Cavalieren und einem Gefandtschafts-Secretär — wurde das wichtige Geschäft der päpstlichen und gewissenhaften Ablieferung der Reichs-Kleinodien anvertraut. Der eigens für den Transport der Kron-Insignien bestimmte sechsspännige Kronwagen wurde mit einer rothen Decke, worauf der Reichsadler und das Nürnberger Stadtwappen angebracht, bedeckt. Das Schutz-Geleite wurde von einer Anzahl „Einspänniger“ mit ihrem Wachtmeister und Trompeter gegeben. Vom Jahre 1424 bis zum Jahre 1797 wurden die Reichs-Kleinodien in Nürnberg aufbewahrt. Im letztgenannten Jahre wurden sie nach Wien übergeführt. (Fortsetzung folgt.)

? Polizeigericht vom 22. Juli. Am 11. Mai Nachmittags gegen 6 Uhr wurde von zwei Individuen auf dem Michaelsberg durch Schreien und Schandakten Unfug verübt und deshalb jeder zu 9 Mark Geldstrafe ewig. zu je 8 Tagen Haft verurtheilt. — Ein an der Emserstraße wohnender Hauseigentümer war auf seinen Wunsch angezeigt worden, daß er am 16. Mai Vormittags das Trottoir vor seinem Hause nicht gereinigt habe. Der Verzeigte hatte hierbei nämlich den Zweck, durch ein richtiges Urtheil die Angelegenheit zum Austrag zu bringen. Derselbe trägt nämlich vor, es befände vor seinem Haus kein Canal und fließe das sämtliche Fluß- und Tagwasser über sein Trottoir, so daß eine Reinigung desselben unmöglich sei. Der Richter kann sich jedoch mit einer Sache, die im Verwaltungsweg zum Abschluß zu bringen ist, nicht befassen und zieht der Verzeigte, vor Eintritt in die Verhandlung, seinen erhobenen Widerspruch zurück. — Wegen Uebertretung des Impfgesetzes wird ein Tagelöhner von der ihm angelegten Strafe freigesprochen, da durch Zeugen bewiesen ist, daß das Kind zur fraglichen Zeit in einem krankeichen Zustand sich befand. — Der von einem Droschkenfuhrwerksbesitzer gegen eine ihm von der Polizei angelegte Strafe von 6 Mark erhobene Widerspruch wird als unbegründet zurückgewiesen, dagegen die Strafe auf 4 Mark herabgesetzt. — Ein Tagelöhner, der längere Zeit auf dem Trottoir aus dem Michaelsberg verweilt, wird zu 3 Mark verurtheilt. — Wegen Nichtreinigen des Trottoirs wird ein Diener in 2 Mark Strafe genommen. — Ein Weinhändler, welcher angesetzt war, daß er einen mit Häfen beladenen Wagen längere Zeit auf

dem Trottoir habe stehen lassen, wurde freigesprochen, da es sich herausstellte, daß der Wagen nicht auf dem Trottoir, sondern auf dem Fahrdamm gestanden und der Wagen nicht von ihm, sondern von Fuhrleuten dorthin gestellt worden war. — Ein hiesiger Fuhrmann, der auf dem Plage vor der evangelischen Kirche einen Möbelswagen längere Zeit unbespannt hat stehen lassen, hat 3 Mark Strafe zu zahlen. — Ein Cigarrenfabrikant aus Wiedrich wird von der Uebertretung des Straßenpolizeigesetzes freigesprochen. — Eine Anzeige wegen Hausfriedensbruchs wurde auf Antrag des Klägers zurückgenommen. — Zum Schluß wurde noch ein alter Bettler aus Frauenstein zu 4 Wochen Haft verurtheilt.

? Berufungskammer vom 22. Juli. Die Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Limburg verurtheilte unterm 22. Juni cr. den 21jährigen Alexander Schmidt von Hadamar wegen schweren Diebstahls zu 1 Jahr und 3 Monaten Zuchthaus. Das Gericht nahm als thatsächlich festgestellte an, daß der Angeklagte zum Nachtheil des Müllers Bild zu Hadamar 6 Sack Weizen mittelst Nachschlüssels entwendet habe. Der Gerichtshof beschließt, die Sache bis zum nächsten Mittwoch auszufragen, zu diesem Termin zeugen zu laden und eine Zeichnung über die Localitäten, aus welchen der Weizen gestohlen wurde, einzuschieben.

? Strafkammer. (Schluß der Verhandlung vom 21. Juli.) Auf der Bahnbaustraße zwischen dem Henriettenthalehof und Walldorf hatten am 23. v. Mts. eine Anzahl Arbeiter den Gehorham verweigert und sich verabredet, im Complot den Bauaufseher Jang und den Vorarbeiter Jodel zu mißhandeln. Statt auf wiederholtes Eruchen die Arbeit zu beginnen, begaben sie sich in die in der Nähe befindliche Bude und begannen von hier aus die Verfolgung auf den Jang, nachdem dieser vorher von einem Arbeiter mit einem Stock über den Kopf geschlagen wurde. Alle waren mit Schuppen und Hacken bewaffnet und versuchten sie unter dem Rufe: „schlag ihn todt!“ den Aufseher zu umzingeln und zu veranlassen, daß dieser in einen 9 Meter tiefen Einschnitt stürzen sollte. Jang entfloh in einen anderen Schacht. Nachdem die Bande von ihrer Verfolgung zurückkam, ging sie auch auf den Sockel los und mißhandelte ihn. Von acht als Räubersführer bezeichneten Personen ist einer flüchtig, sieben waren heute auf der Anklagebank erschienen. Die Beschuldigten sind aus Polen und ist ihnen die deutsche Sprache nur sehr mangelhaft geläufig. Nach dem Ergebniss der Verhandlung ist festgestellt worden, daß zwei der Angeklagten sich nicht betheiligen haben und erfolgte deshalb deren Freisprechung; dagegen wurde Bogazki wegen Körperverletzung, Bedrohung und Nötigung zu 9 Monaten, Rewat zu 6 Monaten, Zwiergynski zu 6 Monaten, Tataric zu 4 Monaten und Kapanka zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt.

? Wiesbaden, 22. Juli. (Curhaus-Directions-Concert.) Das gestrige 6. Directions-Concert führte drei uns bisher noch unbekannte Künstler vor — Fräulein C. Grossi von der A. Oper in Berlin, Herrn D. Raif (Piano), Lehrer der Hochschule, ebendasselbe, und Herrn W. Müller, Cellist der K. Hofkapelle vom gleichen Orte, und somit hatte das Concert mindestens in Bezug auf Personal-Merkmale ein besonderes Interesse. Herr Raif spielte ein Concert für Pianoforte und Orchester eigener Composition und drei Chopin'sche Pièces — ein Nocturne, einen Mazurka und den Des-dur-Walzer. Das „Concert“ ist im Ganzen eine effektvolle Composition. Die drei Sätze enthalten je einzelne prächtige Gänge und schwungvolle Steigerungen in lyrischer Manier; im ersten Satz überdeckt indes das Orchester zu sehr das Piano, welches unter der vollen Instrumentation und auch dem allzufrühen Austritte des Orchesters nicht so recht zur Geltung kommen konnte. Der zweite Satz ist rhythmisch arm, aber von melodisch weicher Conception; der dritte Satz gestaltet sich lebendiger und frischer, entbehrt aber der einheitlichen Durchführung insofern, als der Mittelatz nur kaum flüchtig berührt ist. Herr Raif bekundete sich als einen Pianisten von vortrefflicher Technik und außerordentlich feiner, weicher Spielweise. Auch die drei Chopin'schen Pièces trug er mit einer Delicatesse, Leichtigkeit und Weichheit vor, wie sie uns in Concerten nur selten entgegentritt, wo herausforderndes Pauken nur zu oft an Stelle des guten Geschmacks tritt. Wenn bei allem dem der Erfolg des Herrn Raif kein durchschlagender war, so liegt dies an verschiedenen Umständen. Zunächst der Akustik des Saales. Während hier der Gesang gutes Terrain hat, verliert das Piano an Wirkung außerordentlich. Herr Raif spielte, wie es in der Akademie oder in einem Gürzenich oder Gewandhaus-Saal wohl ganz andere Wirkung geübt haben würde; für den Curhaus-Saal war das Concert zu weich gehalten, abgesehen von der Eigenthümlichkeit der Anlage des Werkes, die mehr in einer Verschmelzung als Correspondenz der beiden Kräfte (Piano und Orchester) beruhte. Dann setzte Herr Raif seinerseits nicht Energie genug ein. Die Mazurka hätte mit größerer rhythmischen Bestimmtheit besser gewirkt, und der Des-dur-Walzer, den er ohnedies etwas in träumerischer Haltung gab, wäre ohne die Zuziehung der Terzen à la Joseph, welche die leichte Flüssigkeit des Walzers verdrängt, lebensvoller erschienen. Was er aber subjectiv leistet, ist hochschätzbar, kennzeichnet den Meister und unterscheidet ihn höchst vorteilhaft von dem gewöhnlichen Virtuositenthum. Ueber Herrn Müller ist nur sehr wenig zu sagen. Die Nummern, welche er zum Vortrage wählte, ein Adagio von Bargiel und die sehr bekannten Variationen von Mendelssohn, werden von jedem angehenden Cellisten gespielt; dabei ist sein Instrument nicht gerade von besonderer Güte: der Ton ist unart, nasend. Den Clavierpart der Variationen hatte Herr Raif ausgeführt. (Schluß folgt.)

! (Kunstnotiz. — Orgel-Concert des Herrn Adolf Wald.) Das bereits mehrfach erwähnte Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert des Herrn Adolf Wald, in welchem, wie schon mitgetheilt, die Concert-Sängerin Fräulein Amalie Kling, der Cellovirtuose Herr Jules de Swert und der Harfenist Herr Anton Arnold mitwirkten, ist nun definitiv auf Freitag den 28. Juli Abends 6½ Uhr festgesetzt worden. Wie

und mitgetheilt wird, sind wegen der starken Nachfrage schon von heute ab Eintrittskarten in allen hiesigen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben. (Siehe Inserat)

— Der Verlosungsplan der Merkel'schen Kurhaus-Kunstausstellung ist nunmehr festgestellt, und bestehen die Gewinne in 41 Original-Gemälden anerkannter Meister und einer Anzahl von Photographien hauptsächlich Roubach'scher Werke. Ein Theil der Gewinne ist bereits aufgestellt worden und darunter der erste Preis, eine große Winterlandschaft, „Partie bei Salzburg mit dem Unterberg“ von Müller Klinge in München. Der zweite Preis ist das allerliebste Gemälde „Der abgekaffte Liebesbote“ von J. Gaiher in München, und der dritte E. Zimmermann's „Für das arme Kloster“. Die Ziehung findet bereits am 9. September d. J. statt und da nur 6000 Lose ausgegeben werden, so sind die Chancen, für nur 1 Mark ein wirkliches Kunstwerk zu erwerben, groß genug, um eine zahlreiche Theilnahme zu rechtfertigen, abgesehen von der Pflicht, das Unternehmen und indirect die Kunst zu unterstützen.

Dem bestehenden Lehrermangel wird jetzt durch Lehrerinnen etwas abgeholfen werden. In die neu errichtete Lehrerinnen-Schule zu Schwandheim, Amts Höchst, ist Fräulein Margaretha Jäger von Hattenheim durch Kgl. Regierung dirigirt worden; auch hat sie den Unterricht an der Industrieschule zu erteilen.

* Herr Premierlieutenant und Rittergutsbesitzer Schliephake in Minster, am Fuße des Harzes — ein langjähriger Curaat unserer Stadt — hat der Stadtgemeinde Wiesbaden einen prächtigen, durchaus zahmen Edelhirsch zum Geschenk gemacht und durch die gütige Vermittlung des Herrn Majors D. dahier der Curadirection kostenfrei überlassen lassen. An entsprechender Stelle soll dem prächtigen Thiere ein für Jedermann zugänglicher Aufenthaltort angewiesen werden.

* „Der Bazar“, Berliner illustrierte Damenzeitung, enthält in den beiden ausgegebenen Nummern 27 und 28 u. A.: a) Anzüge für Damen (mit Schnitt)-Decke in Tüllburchung (4 Illustrationen), Kleider für Kinder von 1-2, 2-3, 3-4, 5-7, 8-10 und 10-12 Jahren. — Kostüme und Spitzen in Häkelarbeit. — Hütsen und Kragen f. D. — Sommerhüte. — Dessins zum Durchstechen von Tüll. — Vorbildern in Kreuzstich in Venetianischer- und in Weißstickerei. — Fußstücken mit orientalischer Stickerei (4 Illustrationen), Stricktasche mit point-lace-Bekleidung. — Fransen. — Behälter zu Nähstücken. — Traueranzüge für Damen und Kinder. — b) Neuere Mode (mit Beschreibung). — Riegel, Artst. Nach dem Wunsch des Carit. — Ueber die Pflege der Schönheit. — Der See im Gebirge (mit Illustration). — Fräulein Baronesse (Fortf.). — Wenn die Herrschaft auf Reisen. Original-Zeichnung von J. Bels. — Plaudereien (mit Portrait von George Sand). — Räthsel, Correspondenz u. f. f.

Die Fortbildungsschulen des Nassauischen Gewerbevereins haben sich leider bei der gegenwärtig eröffneten Kunst- und Gewerbe-Ausstellung in München nicht betheiligt, während dies doch von anderen Staaten, wie Württemberg, Sachsen und Baden geschehen ist. Es ist dies umso bedauerlicher, als gerade die Nassauischen Schulen bei früheren größeren Ausstellungen lobend erwähnt worden sind.

Wie wir bereits gemeldet, hat vor nicht langer Zeit zu Lorschbach eine Schlägerei stattgefunden, bei welcher namentlich ein Frauenzimmer durch einen Messerstich verwundet worden ist. Vorgekehrt ist dasselbe in Folge der Verwundung gestorben und hat sich gestern der Herr Untersuchungsrichter nach Lorschbach begeben, um weitere Vernehmungen eventuell Verhaftungen zu veranlassen.

Der seit 6 Jahren zu Dieblich stationirte Gendarm Michaelis wird vom 1. October c. ab nach Höchst a. M. versetzt.

Verhaftet der 18-jährige Heinrich Paul von Schloßborn wegen Diebstahls.

Mit den Grundarbeiten zum Bau der neuen Elementarschule in der Bleichstraße ist gestern begonnen worden.

Gedenktage in der Woche vom 23.-29. Juli. 24.: Schlacht bei Cuspa 1848. 25.: Schlacht bei Jülich 1850. 26.: Friedensverhandlungen in Nicolzburg 1866. 28.: Schlachten kommt an Preußen 1742. 29.: Napoleon III. übernimmt den Oberbefehl der Armee 1870.

Die Verhandlungen, welche zur Einrichtung eines Expresszuges von Berlin nach Frankfurt a. M. im Gange waren, sollen nach der „Frankf. Zig.“ jetzt abgeschlossen sein und derselbe am 15. October d. J. ins Leben treten. Die Strecke soll in etwas über acht Stunden zurückgelegt werden. Der Zug soll zwei Wagenklassen mit sich führen, was seine Benutzung nur um so allgemeiner machen wird.

Um sich gegen den leichtsinnigen Dienstwechsel der Wägel zu schützen, soll in Frankfurt ein Verein gegründet werden, dessen Mitglieder sich unter Anderem verpflichten, Dienstboten, welche mehr als drei Stellen in einem Jahre halten, nicht mehr in Dienst zu nehmen; auch soll durch den Verein der Lohn, den die Wägel, ohne irgend etwas zu leisten, nicht hoch genug fordern können, regulirt werden.

Zu Anfang dieser Woche tagten in Frankfurt die Mitglieder des Central-Vorstandes der Feuerwehren des Regierungsbezirk Wiesbaden. Es waren 20 Herren erschienen. Constatirt wurden 84 geschulte Feuerwehren in genanntem Bezirke mit 3478 Freiwilligen. Als Zeitpunkt, an welchem der Feuerwehrtag in Frankfurt abgehalten werden soll, wurde der Monat Mai 1877 bestimmt. Das Bestreben des Central-Vorstandes geht dahin, hiermit eine große Ausstellung aller in das Feuerlöswesen schlagenden Maschinen, Telegraphen und Fabrikate zu veranstalten.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Die „Saaleische Presse“ spricht ein beherzigendes Wort über „sociale und individuelle Schuld“ bezüglich der gegenwärtigen wirtschaftlichen Uebelstände und deren Anläge aus. Der französische Krieg war, schreibt das Blatt, für Deutschland eine Periode der sittlichen Anstrengung und des sittlichen Aufschwunges ohne Gleichen; ihm folgte eine Periode der sittlichen Abspannung ohne Gleichen, für welche das ganze Volk die Verantwortlichkeit trägt. Niemand sieht so hoch da, daß er seinen Antheil an der gemeinsamen Schuld in Abrede stellen könnte. Man will uns heute sagen, die „Gründer“ seien an Allem Schuld. Wie viele Gründer gibt es denn im ganzen deutschen Reiche? Sagen wir tausend Gründer. Meint Jemand, ein Volk, welches einer halben Million bewaffneter Feinde siegreich widerstanden, könnte von den Thaten von tausend Gründern bis in's Mark getroffen werden? Das ist absurd. Wir müssen uns entschließen, die Mitschuld Aller zu bekennt. Der Einzelne mag betroffen werden nach dem Raasabe dessen, was er gegen die Gesetze gesündigt; wenn der reiche, bisher hochangesehene Banquier wegen Betruges verurtheilt wird, weil ihm seine Vorkehrungen von dem, was er sonst für Recht oder Unrecht hielt, in Unordnung gerathen sind, so fühlen wir mit ihm genau so viel und so wenig Mitleid, wie mit dem armen Mädchen, das ihr Kind, das sie nicht zu ernähren vermag, in das Wasser wirft und darnach die unerbittliche Strenge des Gesetzes erleidet; aber wir geben nicht zu, daß dieses Elbthier von dem Raasabe dessen, an welcher wir Alle zu tragen haben. Unser Streben geht dahin, in allen Kreisen die Ueberzeugung zu wecken, daß wir Alle verpflichtet sind, an der Besserung unserer Zustände zu arbeiten. Das Unglück, welches über unser Volk gekommen ist, liegt klar vor den Augen. Wir unterscheiden nur zwei Parteien. Die eine bemüht sich, durch redliche Arbeit die Ursachen dieses Unglücks zu heben; die andere geht darauf los, die Verantwortlichkeiten anzufachen, um diesen oder jenen engbegrenzten Kreis als die Urheber des Unglücks anzuklagen. Die tabuläre Stimme aber, schließt der Artikel, verräth selten die redliche Absicht zu bessern, gewöhnlich aber den Haß, daß gegen die Urheber dieser Gesetze anzukämpfen.

(Wöchentliches Dampfschiffs-Vericht über Abgang und Ankunft deutscher transatlantischer Post-Dampfschiffe von August Volken, Wdh. Müller's Nachfolger in Hamburg. Vom 14. bis 20. Juli 1876.) Hamburg. New-Yorker Linie: „Pommern“, Schweden, am 12. von Hamburg, war am 14. 2½ Uhr Morgens in Dabre, ging am 15. 8 Morgens weiter nach New-York. — „Wieland“, Dabre, am 6. von New-York, erreichte am 16. Abends 6¼ Uhr Plymouth, am 17. 4 Uhr Morgens Cherbourg und traf am 18. Abends auf der Elbe ein. — „Suevia“, Franzen, ging am 19. von Hamburg via Dabre nach New-York ab.

Zahlenräthsel.

- 1 2 3 4 5 6 7. Hauptstadt eines asiatischen Reiches.
- 9 12 2 8 7 2 10 10 4. Ein Volk der alten Geschichte.
- 12 10 4 20 12 2. Ein deutsches Kriegsschiff.
- 10 20 1 9 12. Fluß in Italien.
- 13 10 4 1 10. Theil des Jukes.
- 13 8 11 6 5. Lobenswerthe Eigenschaft.
- 10 1 1 10 5. Festung an der Drau.
- 8 2 13 15 6 20 2 11 6 10. Ein Fabelthier.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten ergeben den Namen eines Dichters der Neuzeit; die Endbuchstaben von unten nach oben dessen berühmtestes Werk.

Auflösung der Charade in No. 165: Briefmarke.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Josef Heymann, Neugasse 7.

Briefkasten. H. B.: „Man baut selten seine Meinung auf festem Grunde, man baut sie in die Luft, gibt dem Zimmerwerke schwache Stützen, und erst, wenn man mit dem Dache fertig ist, unterwölbt man das Gebäude. Auch vor dem gerechten Urtheil geht oft ein Vorurtheil her.“ — B.: „It is erlaubt, in der Umgegend von Wiesbaden in Wald und Feld zur Belustigung mit Revolver zu schießen, ausgenommen nach Vögel und Wild?“ — S. 363 des Reichs-Straf-Gesetzbuches belegt mit Geld- oder Gefängnißstrafe Denjenigen, welcher in der Nähe von Gebäuden und feuerfangenden Sachen mit Feuerwaffen schießt oder Feuerwerk abbrennt. — W.: „Da ich im Besitze eines geraden und eines krummen Beins bin (condoliren, d. Red.), dieser ungeschönen Erscheinung wegen aber in Gesellschaft oft der Gegenstand der Beifügung bin, so können Sie mir vielleicht ein Mittel angeben, durch welches einigermaßen Symmetrie erzeugt würde?“ — Wenden Sie sich an eines der vielen hiesigen Schneidergeschäfte, welche ausgezeichnete gerade Beinkleider fertigen. — Quartaner: Druckschüler, kleiner Freund, sind Teufelchen, gegen die kein Mensch, am allerwenigsten aber ein Redacteur gesetzt ist. — T.: „Jeder blamirt sich, so gut, als er kann.“ — 27-jährige: „Warum sind denn die Mädchen von 25-30 Jahren so stiefmütterlich behandelt und was (1) singen denn die für Lieber?“ — Es wird zweckmäßig sein, daß sie sich der nächst jüngeren Klasse anschließen, wenn es auch sonst nicht angenehm ist, zurückversetzt zu werden. — Nelly: Die Handschrift und eine Dame? dann sind Sie jedenfalls eine sehr resolute, der wir den Rath geben, sich mit der Frage nach einem Mittel gegen gelbes Aussehen an den Arzt zu wenden. — Eva Süsmilch: Die Sage ist doch zu durchsichtig? — W.: Schon der Befehl sowohl von ungeschickten, wie von unrichtigen Rufen, Gewichten oder Waagen seitens der Gewerbetreibenden ist nach der neueren Gesetzgebung strafbar.

Mein
Dien
angend,
Carl D
Ehrl
n. f. w.
No. 19
Wiesba
1865
Monta
sollen die
von hier
ung zc. i
berkeigert
Wiesba
9701
vom
Ra
Bor
2 Uh
local
Uhre
Herr
dene
Pen
Uhre
dene
Dan
darn
ten,
Ma
gege
Sol
25
Da
9 Uh
zum
gar
Am
223
zu bet
2407

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Rentners **Carl Derscheld** dahier gehörigen Mobilien, als: Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Bettwerk, Weißzeug, Küchengeräthe u. s. w., in dem oberen Hause Sonnenbergerstraße No. 19 gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, 20. Juli 1876. Im Auftrage:
Hartung, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 24. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Ehefrau des **Wilhelm Rörchner** von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthschaften, Betten, Weißzeug u. in dem Hause Adlersstraße 21 gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 19. Juli 1876. Im Auftrage:
Kaus, Secretariats-Assistent.

Versteigerung von Uhren & Goldsachen.

Nächsten Dienstag den 25. Juli, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale Friedrichstraße 6 folgende Uhren und Goldsachen, als: goldene Herren- u. Damen-Memontoires, goldene u. silb. Cylinderuhren, 1 Pariser Pendule, 2 große geschnitzte Ruckucksuhren, Regulatoren, Schiffenuhren, goldene Herrenketten, circa 50 goldene Damenketten, ca. 50 goldene Ringe, darunter solche mit Perlen u. Brillanten, 24 goldene Medaillons, Kreuze, Manschettenknöpfe, Charivaris u. c., gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Für den angegebenen Feingehalt der Goldsachen wird garantirt.
F. Müller, Auctionator.

Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 25. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Rathhause zum Ausgebot: 30 Mille feinere Cigarren, als: Flor Apiciana, El Globo, Los Amorosos, Heliaco, Moreno u. c.

H. Martini, Auctionator.

Badewannen

zu verkaufen und zu vermieten bei
Fr. Lochhass, Spengler, Wegergasse 31.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 26. Juli, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den Unterzeichneten in seinem Auctionslocale Friedrichstraße 6 die aus früherer Auction übriggebliebenen

24 Stück helle Sommerstoffe, reinwollen, leinen, Grenadines u. s. w., sowie eine Parthie reichverzierte Damenhüte (moderne Façons)

gegen gleich baare Zahlung versteigert.
F. Müller, Auctionator.

Gasthaus-Versteigerung zu Castel bei Mainz.

Montag den 31. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr zu Castel im Gemeindefaule lassen die Eheleute **Chr. V. Vindt** und **Anna Maria**, geborene **Vöhr**, Bezugs halber ihr daselbst Wiesbadener Straße gelegenes Gast- und Wohnhaus, Flur 1 Nr. 130^{1/10}, enth. 600 ☐ Meter Flächeninhalt, unter günstigen Bedingungen öffentlich versteigern. In dem Hause wird seit langer Zeit eine Gastwirthschaft mit bestem Erfolge betrieben und eignet sich dasselbe zu jedem anderen gewerblichen Betriebe, namentlich zu einer Bierbrauerei und Mälzerei, wozu Keller und sonstige Räumlichkeiten im Jahre 1852 eigens erbaut wurden. Bis zum Versteigerungstermine kann obiges Besitztum auch aus der Hand gekauft werden. Näheres beim Eigenthümer.
(D. F. 5840.)

Der Weißwaaren-Bazar für Damen

von

Max Kaufmann,
Langgasse 5c,

empfiehlt sein grosses Gardinen-Lager in Tüll, Gaze und Mull, Ballroben, Mull, Batist, Tüll, Spitzen und Sammete, Seidenbänder, Fransen, Garnituren, Schleier etc., gestickte Tüll- und Piqué-Decken, Atlas, Rips und Schleier-Stoffe.

Schürzen in Seide, Alpaca, Moiré	und in Waschstoffen . . . von	— Mk. 75 Pf.
Elegante Joupous in Madapolam	„	2 „ — „
Morgen-Hauben und elegante Negligé-Coiffuren	von 75 Pf.	— 10 „ — „
Mode-Châles	Stück von	— „ 30 „
Fichus	„	— „ 75 „
Wiener Cravatten-Tücher in Seide	von	— „ 50 „

Sämmtliche Artikel für Putzmacherinnen.

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen Syphilis und Hautkrankheiten gründl. geheilt durch Specialarzt **Dr. Meyer**, Berlin, Taubenstr. 26.

Homöopathischer Arzt
Dr. W. Magdeburg,
Friedrichstraße 25, Parterre.
Sprechstunden: 11-12 und 2-4 Uhr.

Kindergarten.

Aufnahme 3-6jähriger Kinder täglich von 9-12 Uhr Vormittags und von 2-4 1/2 Uhr Nachmittags **Rheinstraße 46.**
Umgangssprachen: Deutsch und Englisch.
7086 **Dr. Ferd. Haas.**

Schierstein.

Sonntag den 23. Juli findet in dem schattigen Garten zur „**Rheinlust**“ **Frei-Concert** statt. Für ein vorzügliches Glas **Bier**, sowie reingehaltene **Weine**, frisch gebackene **Fische** etc. etc. ist bestens gesorgt. Hierzu ladet ergebenst ein
9917 **L. Schneider Wwe.**

Wegen baulicher Veränderungen Ausverkauf

zurückgesetzter Lederwaaren, Holz- und Bronze-Artikel.

Auf eine Partie sehr gut erhaltener **Portemonnaies** mache besonders aufmerksam.

Jac. Zingel sen.,
H. Burgstraße 2.

9727

Gegen comptante Zahlung:

Gewalztes Radreifen . . .	per Kilo	17 Pf.
„ „ „ „ „ „ „ „ „	„ „	18 „
geschmiedete Radreise . . .	„ „	20 „
abgedrehte Achsen . . .	„ „	40 „
Stahlschraube . . .	„ „	68 „
Bandisen, Grundpreis . . .	„ „	20 „
Eisenblech, „ „ „ „ „	„ „	28 „

sowie alle anderen Eisentwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Abraham Stein,
Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung.

5219

Mütern

ist als billige, vorzüglich bewährte Speise für ihre Kleinen die wissenschaftlich werthvolle

Kindernahrung Timpe's Kraftgries dringend zu empfehlen und ein Versuch jedenfalls anzurathen.

Packet à 40, 80 und 160 Pf. bei **Franz Eisenmenger** in Wiesbaden, **Fr. Keil** in Siebrich, **J. Weirauch** in Oberwesel, **M. Beckers sel. Wwe.** in Mainz. 209

Es wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen. Näh. bei **Friedrich Hartmann**, Kirchgasse 37. 9961

Zwei Halbfund **Reiswein** zu verkaufen **Karlstraße 26** im Laden. 9991

Gute neue **Kartoffeln** zu haben **Welltrifstraße 18.** 9866

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; **Reparaturen** werden bestens ausgeführt.

Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 88

Hof-Pianosorte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Versorgung von Reparaturen, Stimmungen etc. 105

Elegante Krepp-Liss-Rüschen, billigere Krepp-Liss-Rüschen, Mull-, Tüll-, Jaconnet- und Shirting-Rüschen und Plisse

frisch angekommen und billigst bei

9364

G. Wallenfels.

Göttinger Kindermehl

von **Faust & Schuster**, Göttingen.

Bester Ersatz für Muttermilch, bewährte sich auch vortreflich bei **Verdauungsstörungen** und **Durchfällen** der Kinder, wie sie in der warmen Jahreszeit so viel auftreten. — Preis der Dose 1 M. 30 Pf.

Zu haben in Wiesbaden: **Lade'sche Hof-Apotheke**, **A. Cratz**, **A. Schirg**, Rgl. Hoflieferant, **Eduard Weygandt**, Kirchgasse.

Hauptdepot bei **Friedr. Schäfer** in Darmstadt. 118

* Sommer-Cur. *

Brust- und Lungenleidenden

kann kein angenehmeres und sicheres, zugleich rein diätetisches Haus- und Genußmittel empfohlen werden als den rühmlichst bekannten rheinischen **Trauben-Brust-Honig** in Flaschen à 1, 1 1/2 und 3 Mark; derselbe allein adht mit nebigem Fabrikstempel auf dem Kapselverschluß ist käuflich in Wiesbaden bei



A. Schirg, Königl. Hof-Referent, Schillerplatz 2a, **F. A. Müller**, Delikatessen-Handl., Welltrifstr. 18, und bei

Jung & Schirg, Modewaaren-Handlung, H. Burgstraße 10; in Siebrich bei Hoflieferant **Braun**; in Cassel bei **Wittwe Bied** und Apotheker **Ed. Leist**; in Oestrich bei Apotheker **Prizlhoda** und gegen Aufnahme von dem Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in Mainz. 117

Sandkartoffeln zum Marktpreise **Kapellenstraße 1.** 9962

Zitherunterricht ert. **K. Reuter**, Walramstr. 21. 5582

Preis-Ermässigung.

Um wegen baldigen Umzuges in mein neues Lokal

„gr. Burgstraße No. 13“

etwas zu räumen, bewillige ich bis dahin auf meine sämtlichen Artikel

„einen bedeutenden Rabatt“.**W. Heuzeroth,**7588 Langgasse 53, später **gr. Burgstraße 13.****Aug. Pfeiffer, Saalgasse 26,**

empfiehlt sein Lager in selbstgefertigten Möbel aller Art, als: Secretäre, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Waschlommode, französische Bettstellen, Ausziehtische, Stühle, Spiegel &c. bei billigsten Preisen unter Garantie. 9427

Die größten Feindealler **Rotten, Schwaben und Wanzen** sind unsere radical wirkenden Vertilgungsmittel.

Nur allein acht zu haben bei den Fabrikanten

Fressy & Becker, Marktstraße 23

9359 (vormals D. Bierwirth).

Holz-Handlung von Gebr. Vogel, Rauheim bei Groß-Gerau. Großes Lager selbstausgehauener **Laubhölzer** für Bier- und Weinfaß. (D. F. 5791.) 13**Panorama-Kugeln,**zur Zierde für Gärten, Pavillons, Entrées &c., empfiehlt in schöner Auswahl **Osw. Reisleger, Glas- & Porzellan-Handlung,** 8364 **Rirchgasse 30.****Privat-Entbindungen.**

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise.

Elise Berg Wwe.,

177 [578] Hebamme, Grabenstraße 19, Mainz.

Zöpfevon **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock, Rirchhofsgasse 3.** 4073Alle Arten **Kurzwaaren, sowie Corsetten, Lächer, Herren- und Damentragen, Halsbinden, Handschuhe, Strümpfe und Beinlängen, Futterstoffe &c.** empfiehlt9907 **E. Knesehl, 24 Metzgergasse 24.****Bohnenschneidmaschinen**zu verkaufen bei **Gust. Panthel, Eisenwaarenhandlung,** 9760 **Friedrichstraße 35.****Futter-Schneidmaschinen**neuester Construction vorrätig bei **W. Hoffmann, Schlosser, Hermannstraße 5.** 8827Mehrere kleine **Landhäuser**, solid, zweckmäßig und elegant gebaut, sofort bezugsbar, in angelegten und bepflanzten Gärten, zum Preise von Thlr. 18,000 bzw. Thlr. 16,000 mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung sogleich zu verkaufen event. zu angemessenem Preise zu vermieten. Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenem Preise beschafft werden. Ernstlichen Reflectanten ertheilt nähere Auskunft **Ernst Malm, Geisbergstraße 13.** 5551Ein Stamm **Gähner** (Hamburger Silberad), Gewinn von der Geflügel-Ausstellung, ist zu verkaufen **Louisenstraße 1.** 9812**Ankauf aller Sorten Flaschen** Hausbrunnenstraße 5. 11747**Aechte Tokayer Weine,**aus den ehemals fürstlich **Károly'schen** Weingärten **Hangács-Muzsaj** in der Tokay-Hegehalys, in Depot von dem jetzigen Eigentümer **Herrn Major von Hirschfeld**, bei **Eduard Arab, Wein- und Thee-Handlung** (Marktstraße 6). 195

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Portraitsin **Del, grau und farbig Pastell, Aquarell und Miniatur** nach der Natur, und Portraits Verstorbener nach Photographie werden gemalt im Atelier von**B. Wiebking,****Nerostraße 2 (an der Trinthalle).**

20463

Copien werden auf das sorgfältigste ausgeführt.

Im Atelier und in der **Russalienhandlung von Wolf**, vorm. **Hier, Taunusstraße 27**, sind Portraits zur Ansicht ausgestellt.**F. Eichhorn, Mainzer Votz, Gemeindebadgäßchen 1,** nimmt alle **Commissionen** freundlichst entgegen. 9342**Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,****Dogheimerstraße,**empfiehlt sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Handbelleidungen und Einfriedigungen** &c. von eigenen Spalierlaten &c. und bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten liegen zur gefl. Auswahl bereit. 61**Steintöpfe, Einmachbüchsen und Dieburger Kochgeschirr** empfiehlt zu äußerst billigen Preisen9756 **Ad. Röhrig, Saalgasse 18.****Zöpfe** von ausgefallenen Haaren werden stets angefertigt per Stück zu 85 Pfg. **Häfnergasse 10.** 10053**2 große Petroleum-Kochapparate**mit 4 Kochlöchern nebst Kochgeschirr für 30 Mk. zu verkaufen bei **9703 M. Rossi, Metzgergasse 2.****Zu verkaufen.**Ein in Mitte der Stadt gelegenes, **gangbares Geschäft** ist zu verkaufen. Offerten unter **A. B. Nr. 100** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 9932Ein **gusseiserner Kessel** ist billig zu verkaufen bei **9925 Georg Adler, Taunusstraße 27.**Ein **eleganter Krankenwagen** mit Verbed ist mit oder ohne Bedienung zu vermieten **Steingasse 12.** 9927Ein **einspänniger Rollwagen** wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 9942**Wäsche** für Heringskosten, sowie für einzelne Herren wird angenommen und gut und billig besorgt. **Rah. Exped.** 6602Ein **Theodolit** ist preiswürdig zu verkaufen **Nerostraße 11,** 1 Stiege hoch. 9800**Friedrichstraße 32** werden **2 gebrauchte Gobelbänke** zu kaufen gesucht. 9839Ein einjähriges **Bony-Fohlen**, Kobluch, fehlerfrei, zu verkaufen. Preis 225 Mark. **Rah. Schachstraße 30, 1 St.** 9884Ein **sprekender Papagei**, grün, rotz und gelb (aus Süd-Amerika), wegen Abreise billig zu verkaufen. Näheres **Webergasse 42.** 9831**12 Stück sehr gute Pferdetarntischen** und **50 Stück gute Stallbesen**, welche noch aus meinem Geschäft zurückbehalten habe, verkaufe ich zu dem Einkaufspreis im Ganzen oder auch einzeln. **P. Blum, Grabenstraße 24.** 9889**Dogheimerstraße 32** sind fortwährend neue **Kartoffeln** unterm Marktpreis zu haben. 9870

Diese Woche, Freitag den 28. cr. Abends 7 Uhr

Gänzlicher Schluss

unseres Total-Ausverkaufs in

Wiesbaden, „Pariser Hof“,

9 Spiegelgasse 9, Parterre.

Sämmtliche Vorräthe **müssen** unter allen Umständen selbst mit **grösstem Verluste** bis auf das **letzte Stück** gänzlich geräumt werden und verkaufen wir

zu ganz extremen Spott-Preisen:

Schwarze garantirte Lyoner Rein-Seiden-Stoffe in den bekannten unverwüsthlichen, seit Jahren bewährten Qualitäten, Robe von M. 20. — Farbige wasserächte Lyoner Rein-Seidenstoffe in grosser und schöner Collection, Robe von M. 20. — Echt Ostindische Tussore-Cloth, dauerhafteste Rein-Seiden-Bast-Roben von à M. 15 an. — Schwarze Lyoner Rein-Seiden-Paletot-Sammets, schweissächte Färbung, Meter von M. 3½ bis zu den besten Reinseiden-Cordonnet-Croisé-Qualitäten. — Specialität: Schwarze Wollen-Costumestoffe in allen nur existirenden klaren, halbdichten und dichten Geweben, Robe von M. 6 an. — Farbige halbseidene, wollene und halbwollene Fantasie-Costumestoffe, Saison 1876, vom solidesten bis elegantesten Genre, Robe 3—24 M. — Ein Posten Wollen-, Herbst- und Winter-Costumestoffe, nur glatte, courante Farben, à-tout-prix. — Engl. Wool-Shawls von M. 4 an. — Engl. Damen-Reise-Shawls von M. 6 an. — Pariser Long-Châles-Brochés (durchweg gewirkte Châles) von à M. 16 an. — Tischdecken in Tuch von M. 2 an; mit eleganter Seidenstickerei à M. 4; Reps- und Gobelin-Tischdecken M. 7 etc. etc.

Regen-Confections, nur Pariser Modelle:

Regen-Räder, Regen-Havelocks, Regen-Dollmans, Regen-Plissé-Watteau und Regen-Reise-Mäntel in ganz neuen, kleidsamen und gut sitzenden Façons von Cheviot, Waterproof und Kammgarn (colossale Auswahl), sowie

Neueste Pariser Sommer-Confections

in Cachemire, als: Flehous, Dollmans, Gürtel-Talmas, Jaquettes etc. etc., und

Brüsseler Spitzen-Rotondes spottbillig.

Man kaufe schleunigst für **Jahre** seinen Bedarf **im Voraus**, da eine

Geschäfts-Auflösung

zu derartigen Spottpreisen nie wieder durchgeführt werden dürfte. — Ganz besonders machen wir auf unsere colossalen Lager in **Seidenstoffen** (nur **Lyoner**, seit Jahren bewährte und allbekannte Fabrikate, bei welchen wir weitgehendste Garantie für Haltbarkeit und gutes Tragen übernehmen) aufmerksam, da gerade **Seidenstoffe** in Folge gänzlicher Vernichtung diesjähriger Ernte **rapide** im Preise **steigen** und eine derartige Occasion zum **spottbilligen** Einkaufe **bester classischer und allbekannter Fabrikate** nie wieder geboten werden kann.

An beau marché: **F. Hirschberg & Co., Paris — Berlin.**

(Bureaux für briefliche Aufträge, für Deutschland, Gros- & Transit-Lager in Berlin, N., Krausnickstrasse 23.)

Pariser Klapp-Stühle mit elegant gesticktem Sitz à 1 Thaler.

Nachmittags von 1—2 Uhr geschlossen!

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.
Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.
Spiegel in grosser Auswahl.

3214

E. Hess.

Möbel-Lager von C. Eichelsheim,

Nr. 24,

Selenenstrasse

Nr. 24,

empfehlte sein Lager in Möbel jeder Art, als: compl. Betten, Kastenmöbel, sowie Rohr- und Stroh-Stühle. 277

Jonen's Kräuterbitter,

wohl schmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in Wiesbaden bei Georg Bücher jun., Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse, Ang. Engel, Taunusstrasse 2, A. Schirg, Hof-Vierant, Schillerplatz, A. Schirmer, Markt 10. 313

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

143

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an bis Nachts 4 Uhr: 145

Tanzmusik.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Grosse Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

J. Klarmann. 147

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

2187

Th. Spranger.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

CONCERT.

3326

Ein nachweislich rentables Wirthschaftsgebäude mit Inventar, worin lange Jahre mit Erfolg Wirthschaft betrieben und logirt wird, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 5191

Flügel-Unterhaltung mit Begleitung

findet in meinem neuen Saale jeden Sonntag statt.

7426

Philipp Krämer in Vierstadt.

Restauration Liebel,

31 Röderstrasse 31,

empfehlte von heute ab einen ausgezeichneten 1875er Wein per 1/2 Liter 35 Pfg. 9921

Wirthschaft „Zur Germania“,

Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstrasse.

Empfehle meinen Mittagstisch zu 50 Pf. und höher; Frankfurter Lagerbier per Schoppen 12 Pf., vorzüglichen Apfelwein, reine Weine. Achtungsvoll

7400

Ph. Schneider.

1875er.

Wegen überaus günstiger Ernte-Aussichten verzapfe ich, um leere Fässer zu erhalten, von heute ab 1875er rheinbessischen Wein per viertel Literglas zu 10 Pfg., 1874er ditto per viertel Literglas zu 15 Pfg.

Gleichzeitig halte bessere Rheingauer Weinsorten unter Garantie für reingehaltene Waare, sowie Hausmacher Wurst, Handkäse in bekannter Güte und warme Speisen angelegentlichst empfohlen.

Biebrich, den 20. Juli 1876.

9789

Georg Ring, zum grünen Wald.

M^{me} Hallez de Bruxelles.

Blanchit et raccommode les dentelles à neuf, Langgasse No. 19 au second. 7149

Zwei Betten, sowie ein kleiner, transportabler Herd zu verkaufen Kirchgasse 12, eine Stiege hoch. 7676

Von heute ab halte ich meine Sprechstunden wieder wie früher von 11—1 und 3—4 Uhr Nachmittags.

Dr. M. Thilenius, hom. Arzt,
Schäferhofstraße 5.

8556

Einem hiesigen geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich unter dem Heutigen mit Genehmigung der kgl. Schulbehörde dahier eine **Schule** für alle vorkommenden weiblichen Handarbeiten errichtet habe und halte mich zur Annahme und Ausbildung der mir übertragenden Schüler in jeder Weise gerne bereit.

Hochachtungsvoll **M. Dotzheimer**,
untere Webergasse 1.

9274

Eine ganz vorzügliche Cigarre

7 Stüd für 20 Pfg. 7 Stüd

empfehl

P. Fassbinder, Webergasse 6. 8704



in allen Sorten

von **J. T. Ronnesfeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

141

Webergasse im Hôtel de Nassau.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

195

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Für Wirth & Wiederverkäufer!

Cigarren (abgelagert), von 1 M. 70 Pfg. per 100 Stüd anfangend, empfiehlt die **Cigarren-Handlung** von

P. Fassbinder, Webergasse 6,
neben „Restaurant Christmann“.

7691

Das durch langjährige Erfahrung in Australien erprobte

Australische

Schnaken- oder Mosquito-Vertilgungsmittel

ist nur ächt zu haben in der Drogenhandlung von

Albert Kirschbaum,
Langgasse 53 in Wiesbaden.

9665

Hausverkauf.

Ein elegantes Wohnhaus mit Vor- und Hintergarten, in feinsten Lage, ist 20,000 Mark unter dem Rentabilitäts-Werth zu verkaufen. Zahlungsbedingungen äußerst günstig. Gef. Anfragen sub E. 1873 befördert die Exped. d. Bl.

5328

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mr., Nr. 1 M. 9, Nr. 2 M. 8,50,

In Asphalt-Pad, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50

Kilo M. 6,

Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50

Kilo M. 4

empfehl

W. Gall, Dohheimerstraße 29 a.

PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird unter Garantie billigt besorgt.

D. O. 61

Harzer Kanarienvögel, gute Schläger, reine Harzer, zu verkaufen Delenenstraße 12 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

9869

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden unter Garantie dauerhaft und schnell angefertigt von **Heinr. Görtz**, obere Webergasse 39.

G. W. Bullrich's
Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/8 Pfd. echt und unversälscht zu haben bei **Ed. Wengandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Dieblich; **J. Scherer** in Destrach; **G. A. Altenkirch** in Lorch; **W. Rimpel** in Gaub.

125

Die
Dampf-Brennholzspalterei und
Brennholzhandlung

von **W. Gall**, Dohheimerstraße 29a,

liefern trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anlanden, franco ins Haus.

61

Prima Portland-Cement, Buben-

Cement-Fabrik (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei
Chr. Herrmann, Nerostraße 13.

3764

Kohlen von (der besten Beche)
„Säsenwinkel“, sowie

reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-

Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Weigle**, Friedrichstraße 28. 11746

Die
Dampfschneiderei & Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer**,

Dohheimerstraße 37 a (oder verlängerte Bleichstraße),

liefern trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco ins Haus.

NB. Auch werden baselbst alle Sorten Baukämme bei billiger Berechnung geschnitten.

11746

Zöpfe, Chignons, Locken, sowie alle anderen Haararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei

M. Schembs, Langgasse 12.

4139

Gummi- und Gassschläuche, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von

Carl Schmidt, Emserstraße 29 c.

Das Landhaus Frankfurterstraße 9 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft erteilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz**, Adelhaidestraße 13a. 7127

Harzer Kanarienvögel, ca. 40 Vögelchen und ca. 60 Weibchen, im Einzelnen oder Ganzen billig zu verkaufen Nerostraße 18, Hinterhaus, 2 St. 5.

9833

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

Sargmagazin Ellenbogengasse 6.

Sarg-Magazin Nerostrasse 16.

Sargmagazin Römerberg 8.

168

168

168

168

168

168

168

168

168

168

168

168

168

168

Zur Beachtung. Alte und neue Welle wird zum Schlumpfen angenommen Stein- gasse 13. Auch werden daleibst Dedern und Rade gekerbt. 6299



Vorrätige Särge

in allen Größen in Eichen- und Tannenholz, sowie Metallsärge.

Hermann Löw,
107 Hirschgraben 14.

Frau Anna Heschel, Wäscherin.

empfeilt ihre richtige, amerikanische Glanz- & Fein- Wäsche. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren- Hemden und weiche wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 2944

Neue Blässhgarnituren billig zu verkaufen. 5053

L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Französischen Unterricht ertheilt ein geprüfter franzö- sischer Professor. Näh. unter C. R. in der Exped. d. Bl. 6315

Geld

auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Kleidungsstücke u. wird gegeben bei **W. Kinnz, Säbnergasse 3.** 1221

Alle Arten **Weißzeugwäbereien**, sowie Herren- und Damen- wäsche werden angenommen und bestens besorgt. Näheres Moriz- straße 6 im Hinterhaus. 9804

Ein noch sehr gut erhaltener **Krankenwagen** ist billig zu verkaufen Behrstraße 19. 9773

Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen und verspricht bei geschmackvoller Arbeit prompte und billige Bedienung. Näheres Helenenstraße 19, Parterre. 9610

Eine Frau kann ein **Kind** mitthilen. Näh. Expedition. 9637

Ein **Mädchen**, welches gute Zeugnisse besitzt, wird für die **Augenheil-Anstalt** als **Krankenwärterin** gesucht. Näh. bei dem Verwalter der Anstalt W. Bausch. 183

Eine **gebübte Kleidermacherin** sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 9824

Ein **tüchtiges Waschmädchen** gesucht Taunusstraße 21. 9944

Eine **unabhängige Person** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Bahnhofstraße 10 a im Dachlogis. 9913

Eine **Näherin**, im Kleider- und Weißzeug-, sowie auch im Maschinen- nähen gut bewandert, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Hirschgraben 8, Parterre links. 9793

Ein **einfaches Mädchen** zu Kindern und für leichte Hausarbeit gesucht Karlsstraße 8. 8336

Ein **braves Mädchen** wird als solches allein in eine kleine Familie bei gutem Lohn gesucht. Näh. Exped. 8802

Gesucht wird auf gleich oder später ein **reintliches, fleißiges Mädchen**, welches gute Zeugnisse besitzt. Näh. Wöbberstraße 2. 9168

Eine **Köchin**, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. August gesucht. Näh. Adolphstraße 25, 2. Etage. 9351

Ein **ordentliches Mädchen**, das willig alle Hausarbeiten verrichtet und Liebe zu einem Kinde hat, wird gesucht. Näheres Lang- gasse 8a. 9939

Verlangt

eine **Bonne** zu Kindern, welche mit einer Familie in's Ausland zu reisen gekommen wäre. Näh. beim Portier im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“. 9892

Ein **anständiges, gebildetes Mädchen**, welches perfekt Schneiderin und nähen kann, sucht auf sogleich Stelle, am liebsten zu größeren Kindern. Näh. Exped. 9953

Ein **anst. Mädchen** aus guter Familie sucht nach auswärts Stelle bei einer Dame oder zu einem Kinde. Näh. Exped. 9916

Schenkanime! Eine gesunde Schenkanime sucht baldigst Stelle. R. Faulbrunnenstraße 10, Part. 9777

Ein **Frauenzimmer** gelesenen Alters, welches 8 Jahre in einer blühenden Familie thätig war, wünscht anderweitige Stellung als Stütze der Hausfrau oder bei größeren Kindern. Eintritt sogleich. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **fleißiges Mädchen** gesucht Hellmündstraße 3. R. im Laden. 9376

Dachdeckergesellen

finden gegen hohen Lohn sofort Arbeit. Näheres bei

Uhrmacher **Vanziuer, Marktstraße 36.** 9808

Ein **Hausbursche** sucht entweder in einem Spezerei- oder auch in einem anderen Geschäft auf 1. August eine Stelle. Näheres Kerostraße 5. 9910

Ein **Commis, Comptoirist**, sucht unter besch. Anspr. Stellung. Gef. Offerten sub A. W. 1 postlagernd hier erbeten. 9890

Ein **tüchtiger Kellner** für Saal und Restauration gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 9908

Gesucht ein Schweizer,

verheirathet, oder ein zuverlässiger Mann, der die Fütterung und Pflege, sowie das Melken des Rindviehs versteht, in einen kleinen Stall eines Weinguts im Rheingau.

Hoher Lohn und freie Familien-Wohnung. Franco-Offerten mit V.fähigungsnachweis unter **E. B. 100** postlagernd **Winkel, Rheingau.** (H. 61811.) 18

Ein **Diener**, welcher schon gereist und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine ähnliche Stelle. Näh. Expedition. 8057

Ein **Schlosserlehrling** gesucht! Weirichstraße 38. 9424

Ein **junger Mann** sucht Beschäftigung im Ausfahren von Kranken oder sonstiger häuslichen Arbeit. Näheres Saalgasse 3. 9073

Ein **tüchtiger Kutscher** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Michaelsberg 30. 9633

21-24,000 Mark auf erste und **14,000 Mark** auf zweite Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 9519

Gesucht wird von 2 älteren Leuten ohne Kinder eine Wohnung (Sommerseite), Parterre, von zwei Zimmern, Küche u. f. w. in der Bleichstraße, Schwalbacherstraße oder deren Nähe. Adressen unter K. W. 12 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 9767

Adlerstraße 29 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9699

Bahnhofstraße 10a ist im 3. Stod eine Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 8335

Dohheimerstraße 18 sind Logis von 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9687

Faulbrunnenstraße 5, 2 St., sofort möbl. Zimmer zu verm. 8830

Geisbergstraße 18 ist im 1. Stod eine **kleine Wohnung** mit oder ohne Möbel auf 1. August zu vermieten. 2000

Helenenstraße 15, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 7759

Louisenstraße 10 sind zwei möblirte Zimmer an Damen zu vermieten. 9614

Mekgergasse 20, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9374

Morizstraße 24 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8339

Morizstraße 46 ist im Hinterhause eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 9868

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 9387

Nicolasstrasse 8 mehrere möbl. Parterre-Zimmer mit Balcon zu vermieten. 8668

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stod, bestehend aus 5 großen Zimmern u. c., neu hergerichtet, auf sogleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 9315

Oranienstrasse 4, 2. Etage, sind 1 Salon und möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8766

Oranienstraße 22 ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9591

Partstraße 8 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 9618

Platterstraße 16a ist eine Wohnung zu vermieten. 9838

Steingasse 35 ist ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 9810

Stiftstraße 15, eine Treppe hoch, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 9437

Tannusstraße 25 (Sommerseite),

in meinem neuerbauten Hause, sind folgende Wohnungen per ersten August zu vermieten:

- 1) **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. s. w.,
- 2) **2. Stock**, ebenfalls aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. s. w. bestehend,
- 3) im **3. Stock** 2 Wohnungen à 1 Salon, 2 Zimmer, Küche u. s. w.,
- 4) **1 großer Laden** mit Gallerie und 4 Zimmern,
- 5) im **Seitenbau** (3. Stock) 3 Zimmer und Küche u. s. w.

Sämmtliche Wohnungen sind **sehr elegant**, mit Wasser-, Gas- und Telegraphenleitung versehen und können vom 15. Juli ab jeden Tag eingesehen werden. Christian Wolff. 8719
Tannusstraße 25 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682
Untere Webergasse 13 ein möbl. Zimmer z. l. Aug. z. v. 158
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 6a, 1 St. h. 9792
Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. 9844
Näheres Hirschgraben 4.

Villa Blumenau, Sonnenbergerstrasse 34,

hübsch und frisch gelegen, sind noch einige möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9909

In der unteren Friedrichstraße ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. Näh. Expedition. 8056

Möblierte Zimmer in guter Lage, auch mit Pension, dauernd billig zu vermieten. Näheres Expedition. 8539

Ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Westrichstraße 17a, 2 Stiegen hoch. 9873

Die neu erbaute Villa am Rondel an der englischen Kirche ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8662

Eine geräumige Werkstätte zu vermieten Bleichstraße 13. 9722
Werkstätte mit Logis zu vermieten Michaelsberg 8. 9871

Pferdestall und Klemse zu vermieten Saalgaasse 36. 8702

Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schulgasse 4, Hinterhaus. 9638

Arbeiter finden Logis Herrmannstraße 8 im Dachlogis. 6558

Zwei Herren finden schöne Wohnung mit Kost Wagramstraße 23, Parterre. 8886

Ein Arbeiter erhält Logis Faulbrunnenstraße 4, 1 St. h. 9862

Sonntags-Plaudereien.

Einem On dit zufolge hat Fürst Milan von Serbien, welcher auf Anrathen seiner Getreuen bereits die Koffer gepackt hat, unsern großen Naturdichter und Professor der alten Poesie — unter Verleihung des Milanitschen Ordens zu seinem Hospoeten ernannt. Der genannte Orden würde nächster Tage ankommen und hat derselbe das Geheimnisvolle, daß ihn der Decorirte nicht selbst trägt, sondern daß er ihm von einem Diener vorausgetragen wird. Es läßt sich annehmen, daß die zu Herzen sprechenden Worte — unser Naturdichter hat dem großen Herrscher im Osten nämlich den Text zu einem Abschiedsmarsch gewidmet — „Das waren mir selige Tage“ und der Refrain: „Auf der Welt ist Alles eitel“ etc., so wie die dazu eigenhändig componierte Musik mit Fagot und Glockengeläute den Monarchen ganz abschiedlich gestimmt haben. Es schadet übrigens nichts; — im Gegentheil! Dem Talent seine Anerkennung! Zwar sind dieser Tage wieder eine Masse Ehrenzeichen vertheilt worden. Ein kleiner Staat im Staate, der der social-demokratischen Ansicht huldigt, die Herrscher müßten wechseln, d. h. aber nicht in Wechsel machen, sondern abwechselnd sich beherrschen, hat seinen neuen König ernannt. Weder von Gottes Gnaden — noch durch Volkes Günst — nein, dem einzigen Zufall verdankt dieser seine Erhebung in den besseren Stand, daß er dem Rest des in den bekannten Farben decorirten Adlers den Garau gemacht hat. — Uebrigens, da ich einmal an dem Schützen fest bin, kann ich nicht anders, als zu erwähnen, daß die Herren Schützen mit dem Gott Pluvius Frieden geschlossen. Früher, wenn die Bürgerschützen anrückten, fingen die Deconomen, die auf Regen warteten, an zu zucken, daß es eine Art hatte. Und kaum hatte sich das Corps aufgestellt, als sich die Schleusen des Himmels öffneten und den unfehlbaren

„Weissen“ eine Abwechselung und Gestalt verliehen, daß die Deconomen vor lauter Plaisir ruhig weiterzogen. Diesmal, wie gesagt, war's anders. Und doch ist die Sache nicht ganz trocken verlaufen. Im Gegentheil! Meister Bachus hatte seine milde Hand aufgethan und seine Spenden in so großer Menge gereicht, daß, als bereits das Fest verkommen, bemoste Häupter bei den Klängen ziemlich mißstimmter Orgeln und in dem Abendwinde mit einem Ritt auf dem Caroussel ihrem gepreßten Herzen Luft machten. An Nachhausegehen — ob nach wahrer hiesiger Zeit — gar kein Gedanke. Und dennoch hat man gerade bei dieser Gelegenheit gemerkt, wie notwendig es ist, den Uhren einen einheitlichen Gang beizubringen. Hätten sämmtliche Uhren die wahre Zeit gezeigt, dann wäre es gewiß nicht vorgekommen, daß sich eine Frau nach ihrem Mann umsieh, — weil sie dann wissen mußte, daß er schon längst dem heimathlichen Herde ansehe. — Ebenso wie mit dem Marienbrunnen. Während der große Rath in größter Seelenangst ob diesem doch nach den natürlichsten Rathen bestehenden Bräunlein ein wissenschaftliches Gutachten über dessen Mißstimmtheit einholte, machte sich einer von ihnen auf den Weg, die Sache an Ort und Stelle zu untersuchen. Und siehe da! — wie nie, so hell und klar, sprudelte das Wasser und in einer Menge, wie nie dagesen. Das wissenschaftliche Gutachten — und diese Thatsache haben mindestens die Herren nunmehr überzeugt, daß das Marienbrunnen auf ganz solider Basis beruht. Ob aber der betreffende Stadtvater allein seiner stadtväterlichen Pflichten wegen Einsicht nahm, oder ob ihn andere Eventualitäten zur Stelle riefen, das ist dem Allen vollständig überlassen. Aber das Wiesenbräunlein dürfte unserm Curbirector empfohlen werden. Wie eine Zeitungsnotiz behauptet, hat die Curcasse heuer mehr Geld, wie nie früher zu dieser Zeit; wofür, dann dürfte doch zu einem Trintbecher an's Bräunlein etwas vorhanden sein. Dagegen muß es als ein starker Griff in die Rechte der Gewerbefreiheit erscheinen, daß ein Mann, Dichtersfürst Gothe alle Ehre gemacht, zu ergründen, daß ein Mann, der nicht Gärtner, eine Gärtnerei anzulegen, außer Stand zu halten ist. Ganz recht ist's so! — wenn sich ein Stadtvater auch seines Amtes nicht vollständig befähigt erweisen sollte, dann soll man ihn seines Zeichens verlustig erklären. Aber niemals einen Bäcker in eine Prüfungs-Commission wählen. Da diese Sorte von homo des Nachts sich geschäftlichen Hingaben beilegt, so huldigt sie selbstverständlich am Tage conträren Bestrebungen, wie andere Leute, und da eine Rechnungsprüfung eigentlich nicht anders wie „richtig“ befunden werden darf, so können nur einerlei Leute dazu genommen und müssen also die Bäcker hinfür ausgeschlossen werden.

Wenn aber die 66jährige Wittve, deren jüngste Tochter schon längst den Banden der Ehe angehört, nachgewiesen hat, daß sie überhaupt in den letzten zwei Jahren keine Kinder mehr bekommen, mußte sie natürlich von der Anklage, daß sie ihr jüngstes Kind nicht habe impfen lassen, freigesprochen werden. Daß die betreffende Frau keine Zähne mehr hatte, gesprochen werden. Daß die betreffende Frau keine Zähne mehr hatte, und auch harthörig ist, das hat bei diesem Urtheil aber nicht den geringsten Einfluß gehabt. Wie denn überhaupt äußere Ab- und Anzeigen verpönt sind. Wenn z. B. unser Museum seine wahre Bestimmung durch eine entsprechende Aufschrift an sich trüge, dann würden seine Schätze weniger Werth repräsentiren; weil der Fremde, der mit Mühe und nach vorherigem Hin- und Hergang und öfteren Nachfragen das Portal erreicht, herigem Hin- und Hergang und öfteren Nachfragen das Portal erreicht, in den Schätzen den Lohn für seine Strapazen erblickt, während er im anderen Falle die Sachen mit viel ruhigerem Blute betrachtete, wie auch der einsame Wanderer in der Rheinstraße, der zu später Stunde eine Leiter angestellt und oben ein Fenster offen findet. „Gewiß ein Dieb eingestiegen“, war sein erster Gedanke, und mit Mühe wird der Eigentümer geweckt. Wie ernüchterte sich aber der Vorsichtige, als ihm bedeutet wurde: „Na! die Leiter ist von de Weißbinner dogeloffe worden.“ — Die Ernüchterung! Am meisten findet sich doch solche bei Heirathscandidaten. Unser Zeitalter ist in ein böses Fahrwasser gerathen. Wenn eine Dame nur einen freundlichen Blick spendet, dann werden ihr schon Heirathabsichten untergeschoben — selbst wenn Alles auf die Unmöglichkeit hindeutet. Und wenn erst ein freundliches Wort verliehen wird, ja dann — nun dann ist die Sache schon so gut wie im Reinen. Aber! Aber! erst nach der gewonnenen Schlacht wird „Victoria!“ geschossen und deshalb ist es allen Heirathscandidaten anzurathen, erst nachdem das „Vorgelesen und Unterschriften“ vor dem Standesbeamten vollzogen, „Victoria“ schießen zu lassen und — dann ein Brausepulver zu nehmen.

Ferdinand, der alte Plauderer.